

FAMILIEN UND GESELLSCHAFT

Familien sind das Rückgrat unserer Gesellschaft!

Eltern gehen arbeiten, schaffen Werte, zahlen Steuern, kümmern sich fürsorglich um ihren Nachwuchs und reden somit nicht nur davon, die Zukunft zu gestalten, sondern sorgen tagtäglich – von früh bis spät – dafür, dass unsere Heimat überhaupt eine Zukunft hat! Ein ganz zentraler Fokus meiner politischen Arbeit liegt somit auf den Interessen der Familien. Kindern und Heranwachsenden soll durch staatliche bzw. kommunale Fürsorge (nicht Bevormundung!) der bestmögliche Start ins Leben garantiert sein! Gelder sind in scheinbar unerschöpflichem Maße vorhanden, wenn es darum geht, illegale Einwanderer zu umsorgen – mit mir als Bürgermeister beginnt der politische Kampf um die Gelder für die eigenen Leute! Kostengünstige Kita-Plätze sind damit keine Utopie mehr, sondern die logische Konsequenz dessen, dass Steuergelder wieder für die Bürger aufgewendet werden müssen, die sie erwirtschaften!



Ich verstehe mich als oberster Dienstleister der Bürger meiner Stadt und als Lobbyist für Jung, aber auch für Alt! Denn unsere Kommune steht vor der Herausforderung eines massiven demografischen Wandels. Daher muss zum einen altersgerechter Wohnraum geschaffen werden, zum anderen dürfen die Familien und die Bedürfnisse der Kinder nicht vernachlässigt werden.

Daher gilt mein Engagement:

- möglichst niedrigen Elternbeiträgen für die Kinderbetreuung
- dem Erhalt der kommunalen Kindergärten-Trägerschaft und einer effizienten Bedarfsplanung
- der Sicherung aller Schulstandorte in Aue und Bad Schlema
- einer engen Zusammenarbeit mit den kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen
- dem Erhalt bzw. der Schaffung wohnortnahen Einzelhandels
- der Ansiedlung neuer Ärzte, um der medizinischen Unterversorgung entgegenzutreten

VERWALTUNG

Die Verwaltungsprozesse haben in vielen Bereichen einen gravierenden Modernisierungsstau. Hier möchte ich alte Zöpfe abschneiden und mit einem modernen und digitalisierten Verwaltungskonzept unser Rathaus fit für die Anforderungen der Zukunft machen. Als bisheriger IT-Dienstleister verfüge ich über die Kenntnisse und Erfahrungen, diese Prozesse erfolgreich umzusetzen und damit langfristig enorm an Personalkosten einsparen zu können und gleichzeitig den Bürgerservice zu verbessern. Der überbordende Verwaltungsapparat muss dringend dieser Schlankheitskur unterzogen werden, damit uns die Personalkosten nicht noch weitere Jahrzehnte lähmen!



JETZT GILT ES

Rückblick: Bereits zur letzten Oberbürgermeisterwahl 2019 konnte ich in ganz Bad Schlema und Wildbach alle beiden Wahlgänge mit klarem Vorsprung gegen die Amtsinhaber Heinrich Kohl (CDU) und Jens Müller (FWE) gewinnen. Beispielsweise votierten schon damals 39 % der Wildbacher und 36 % der Schlemaer für mich! Nun, 7 Jahre nach der Fusion, wissen auch viele Bürger von Aue und Alberoda meine kompetente und gradlinige Kommunalpolitik zu schätzen. **Es ist unbestreitbar: Jeder Bürger, der sich Veränderung wünscht, wird nur gemeinsam mit mir erfolgreich sein!**

Mir ist es wichtig, dass Sie am 10. Mai eine Wahlentscheidung treffen, die Sie nicht an Parteipolitik festmachen, sondern sich bewusst für einen Kandidaten und dessen Programm entscheiden. Ich hoffe daher, dass es mir in dieser Broschüre gelungen ist, Ihnen die Grundzüge meines politischen Wollens für unsere Stadt darzulegen, und dass ich Sie als Unterstützer an der Wahlurne gewinnen kann. Glauben Sie nicht denen, die Ihnen einreden wollen, ich sei das personifizierte Böse. Diese Aktivisten in Presse und Politik verfolgen eine Agenda, die klar gegen den politischen Wandel in unserem Land gerichtet ist. Machen Sie sich stets Ihr eigenes Bild!

2026 IST ES ZEIT FÜR DEN AUFBRUCH!

Glück Auf!

Ihr Stefan Hartung



V.i.S.d.P.: Freie Sachsen, Brauhausstraße 6, 09111 Chemnitz

SIE ERREICHEN MICH
KONTAKT@STEFAN-HARTUNG.DE

WEITERE INHALTE AUCH ONLINE
WWW.STEFAN-HARTUNG.DE

MEIN PROGRAMM IM VIDEO
WWW.YOUTUBE.COM/@STEFANHARTUNG



WEBSEITE



TELEGRAM



TIKTOK



YOUTUBE



FACEBOOK

**AUE-BAD SCHLEMA
BRAUCHT ENDLICH
EINE STARKE STIMME!**



**FREIE
SACHSEN**

**EINER
FÜR
ALLE!**

**MEIN WAHL-
PROGRAMM
FÜR AUE-
BAD SCHLEMA**



**FREIE
SACHSEN**

**STEFAN
HARTUNG**
OBERBÜRGERMEISTERWAHL
AM 10. MAI 2026





SEHR GEEHRTE MITBÜRGER UNSERER STADT,

Aue-Bad Schlema braucht endlich eine starke Stimme!

Das Erzgebirge steht vor großen Herausforderungen. Wirtschaft, Demografie, Migration: Bei uns in Aue-Bad Schlema beobachten wir diese Entwicklungen wie unter einem Brennglas, in einem besonderen Tempo und mit einer besonderen Intensität. Doch anstatt diese Probleme anzupacken und Lösungen für die Zukunft zu entwickeln, wächst der Probleberg stetig an, und man bürdet unserer Stadt langfristige Lasten auf, die uns in ihrer Gesamtheit noch teuer zu stehen kommen werden.

Zwar hat durch mein jahrelanges Drängen und Wirken zumindest die Gangart gegenüber unseren sog. „Neubürgern“ etwas angezogen, und man traut sich nun in der Breite des Stadtrates, dieses gewaltige Problem etwas unbefangener anzusprechen (Stichwort: Beschluss zum Asylnotstand) und mit mehr Nachdruck an Polizei und Justiz heranzutragen, doch liegen viele andere Handlungsfelder weiterhin brach.

Unsere Stadt braucht endlich einen Macher, der es versteht, durchdacht und gemeinsam mit den Bürgern unsere Stadt voranzubringen! Und eine starke Stimme, die nicht davor zurückschreckt, Probleme klar zu benennen und Lösungswege aufzuzeigen!

ZUR PERSON

- 37 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder
- selbstständiger IT-Unternehmer
- seit 2009 Gemeinderat in Bad Schlema
- seit 2019 Stadtrat in Aue-Bad Schlema
- seit 2014 Kreisrat im Kreistag des Erzgebirgskreises

Dabei ist die Verantwortung eines (Ober-)Bürgermeisters vielfältig. Formal besteht sie darin, die Verwaltung zu leiten, doch gesellschaftlich sehe ich die künftige Aufgabe, für die ich mich bewerbe, insbesondere darin, den bereits anlaufenden gesellschaftlichen Transformationsprozess hin zu echter Demokratie, wirklicher Mitbestimmung und gelebter Meinungsfreiheit sowie dem Wettstreit der Ideen und der Kraft des Arguments konstruktiv anzuführen! Ich möchte die neue gesellschaftspolitische Wende in die richtigen Bahnen lenken, alte Irrwege verlassen und unserer Stadt zu dem überparteilichen Neustart verhelfen, den sich so viele Menschen erhoffen!

In diesem Wahlprogramm möchte ich Ihnen einen Einblick darüber geben, welche Themen und Anliegen Richtschnur meines Handelns sein werden.

Ihr Stefan Hartung

ZUWANDERUNG & SICHERHEIT

Ja, wir brauchen Zuwanderung! Aber: Wir brauchen nicht diese, wie sie in den vergangenen Jahren in exzessiver und langfristig selbstaufgebender Art stattgefunden hat! Willkommen wird in Aue-Bad Schlema stets der sein, der sich in den Arbeitsmarkt integriert, unsere Regeln und Sitten respektiert und ein Teil unserer Gemeinschaft werden möchte. Damit schließt sich der Großteil derer, die sich zum Erhalt von Sozialleistungen und zum Begehen von Straftaten bei uns eingefunden haben, aus. Mit mir wird es diesem Klientel gegenüber keine Toleranz geben!



Die Sicherheitslage in unserer Stadt können wir maßgeblich dadurch verbessern, dass wir die Ursachen für Gewalt-Kriminalität beseitigen. Daher werde ich mit Nachdruck bei Sicherheitsbehörden, Landrat und Ministerpräsident darauf hinwirken, dass die Verantwortlichen ihren Pflichten nachkommen und Abschiebungen vollziehen! Es kann nicht angehen, dass sich Intensivstraftäter in unserer Stadt unbehelligt austoben können!

Großes Potential für unsere Stadt sehe ich im Zuzug aus überteuerten Ballungsräumen. Daher möchte ich gezielt um deutsche „Neu-Bürger“ für unsere Stadt werben, die erkennen, dass man im Erzgebirge gut und auch vergleichsweise günstig leben und wohnen kann.

BÜRGERBETEILIGUNG

Eine Gemeinschaft lebt vom Mitmachen. Viele Bürger verrichten in ihrer Freizeit ehrenamtliche Vereinstätigkeiten und leisten so einen enormen Mehrwert für unsere Stadt. Gerade diese Menschen, die sich für ihre Nächsten interessieren und sich um das Gemeinwohl kümmern, möchte ich in die kommunalpolitische Arbeit besser einbeziehen. Bislang habe ich gerade von diesen Menschen oft von Frust über langwierige und aufwendige Verwaltungsprozesse gehört, die mitunter mehr blockieren als unterstützen. Und welche Entwicklungen (auch die positiven) beispielsweise im Bereich der Stadtentwicklung stattfinden, erfahren viele Menschen bislang gar nicht, weil die Kommunikation darüber nicht zeitgemäß erfolgt.



Deshalb möchte ich die Stadtpolitik wieder näher zu den Menschen bringen:

- regelmäßige Bürgerversammlungen mit Diskussionsteil
- direkter Austausch mit den Vertretern unserer Vereine
- Stadtratssitzungen als öffentlicher Video-Stream
- regelmäßige Bürgersprechstunde direkt beim Oberbürgermeister
- Einrichtung eines Online-Bürgerinformations- und Beteiligungsportals

INFRASTRUKTUR

Unsere Stadt verfügt über ein großes Straßennetz. Dieses werterhaltend zu unterhalten, verschlingt enorme finanzielle Mittel. Mein Hauptaugenmerk wird darauf liegen, die Infrastruktur und die Menschen sowie Unternehmen, die sie benutzen, ganzheitlich zu betrachten. Das wird also bedeuten, dass bei Bauvorhaben ALLE Medienträger (Wasser, Abwasser, Energie, Telekommunikation etc.) im Vorfeld einbezogen werden und maximale Synergien erzielt werden müssen! Es kann nicht sein, dass Straßen grundhaft erneuert werden, ohne dass beispielsweise Glasfaser-Leerrohre zu den Anliegern verlegt und 100 Jahre alte Wasserleitungen erneuert werden. Mein Anspruch wird also sein:



- gründliche Instandhaltung gemeindlicher Infrastruktur
- gemeinsame Bauprojekte mit Medienträgern umsetzen, um Kosten, Aufwand und Verkehrsbeeinträchtigungen zu minimieren
- eine hohe Qualität des Winterdienstes aufrechterhalten
- flächendeckender privatwirtschaftlicher Ausbau des Glasfasernetzes

STADTENTWICKLUNG

Unsere Stadt weiterzuentwickeln bedeutet mehr, als nur alte Häuser zu kaufen und dann schuldenfinanziert zu sanieren. Das Beispiel des Clemens-Winkler-Clubs ist hier sinnbildlich für das Scheitern dieses engen Betrachtungswinkels: Mittlerweile rechnet die Stadtverwaltung mit einem Investitionsvolumen von 6 Millionen Euro für die Sanierung der ehemaligen Freimaurerloge – und plant anschließend deren Verwendung als Standesamt.

Wir brauchen hier Vernunft und Weitsicht und ganz klar die Zielstellung, dass Investitionen in Gebäude aus privatem Kapital erfolgen sollten. Dabei sehe ich die Verwaltung in der Verantwortung, konstruktiv um seriöse Investoren zu werben und das Entwicklungspotenzial unserer Stadt zu vermarkten. Die Stadt selbst ist kein Immobilienentwickler!

Die Belegung der Innenstadt ist untrennbar mit der Sicherheitslage verknüpft, da viele Einwohner den Gang in die Stadt aus Angst bewusst meiden. Das muss sich natürlich ändern!

Darüber hinaus möchte ich einen Händler- und Unternehmerstammtisch gründen, der zum Ziel hat, durch regelmäßigen Austausch zwischen Oberbürgermeister und Gewerbe für optimale Voraussetzungen zum wirtschaftlichen Erfolg zu sorgen.

